

Erfahrungsbericht Wahlstation

Ausbildungsstelle: CMS Hasche Sigle, Düsseldorf (Team Patentrecht)

Zeitraum: 01.12.2025 – 31.03.2026

Bewerbung

Das Bewerbungsverfahren verlief unkompliziert. Da ich bereits vor Beginn der Station mit einem Partner aus dem Team Patentrecht gearbeitet hatte, konnte ich meine Bewerbungsunterlagen direkt an ihn senden. Für die HR musste ich dann nur die Zeugnisse nachreichen.

Tätigkeitsbereich

Die Ausbildung fand im Düsseldorfer Büro im Team Patentrecht statt. Das Team war jederzeit ansprechbar, hilfsbereit und hat mich in die Arbeit sofort eingebunden.

Die Aufgaben waren abwechslungsreich und orientierten sich stark an der praktischen Arbeit im Bereich des Patentrechts. Dabei lag der Schwerpunkt deutlich auf gerichtlichen Verfahren und Fragestellungen des Zivilprozessrechts. Zu meinen Tätigkeiten gehörten kleinere Recherchen zu Einzelfragen, die eigenständige Erstellung einer Klageerwiderung und die Vorbereitung eines umfangreichen Aufsatzes. Besonders wertvoll fand ich, dass meine Arbeit wirklich selbständig möglich war und vor allem im Rahmen der Recherche für den Aufsatz Fachdiskussionen auf Augenhöhe möglich waren.

Ich habe mich für eine Präsenz von vier Tagen pro Woche entschieden. Die reguläre Arbeitszeit lag zwischen 9 und 19 Uhr. Nur an zwei bis drei Tagen kam es vor, dass die Arbeit bis 20 Uhr dauerte.

Besonders hervorzuheben ist, dass mir die Möglichkeit gegeben wurde, für einige Zeit in dem Pariser Büro zu arbeiten, um dort eine Schnittstelle für Patentverletzungsverfahren herzustellen. Dies war vollkommen unproblematisch und wurde super für mich organisiert!

CMS bietet in Düsseldorf regelmäßige Stammtische, auch für ReferendarInnen, an. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Klausuren aus dem Kaiser-Klausurenpool zu erhalten – das dürfte besonders für eine Anwaltsstation interessant sein.

Vergütung: 2000 € brutto

Fazit

Die Wahlstation bei CMS Hasche Sigle war eine durchweg positive Erfahrung. Die typischen „Großkanzlei-Befürchtungen“ haben sich zumindest in diesem Team und Fachbereich nicht bestätigt. Vielmehr fand ich die Arbeitsatmosphäre sehr angenehm, das Team äußerst hilfsbereit und die Betreuung eng und konstruktiv.

Besonders positiv hervorzuheben ist, dass ich einen direkten Einblick in gerichtliche Verfahren und die anwaltliche Tätigkeit erhalten habe. Die technische Ausrichtung des Patentrechts war für mich aufgrund meiner vorherigen Tätigkeit im Team bereits vertraut. Ohne diese Vorkenntnisse könnte der Einstieg etwas anspruchsvoller sein, da das Fachgebiet viele Besonderheiten mit sich bringt.

Insgesamt war die Station hervorragend geeignet, um sowohl fachliche als auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Auch die Wertschätzung, die meiner Arbeit dort entgegengebracht wurde, fand ich für eine Station im Referendariat außergewöhnlich. Ich kann die Wahlstation bei CMS im Patentrecht uneingeschränkt weiterempfehlen.